

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 40

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ähnlichen prozentualen Aufschlag aufweisen. Daß hierbei unsere Waldbesitzer, unter der die Gemeinden und der Staat in erster Linie figurieren, am meisten Nutzen zieht, ist selbstverständlich.

Durch das Steigen der Holzpreise werden ebenso selbstverständlich auch die Preise für das Papierholz in steigendem Maße beeinflusst und unsere Zeitungsdruckereien müssen sich daher gar nicht wundern, wenn sie für das zu benötigende Papier auch einen merklichen Preisaufschlag zu bezahlen haben; sie sind dabei immer noch nicht so schlecht gestellt, wie die übrigen Holzkonsumenten des Baugewerbes, der Industrie usw.

Derjenige, der sich einen Begriff von dem Quantum Holz machen will, das zur Ausfuhr gelangt, der erkundige sich bei unsern Zollbeamten und wenn er sich noch verlegenwärtigt, daß vor dem Kriege die nun gesperrte Holzausfuhr aus Österreich nach der Schweiz jährlich 10—15 Mill. Fr. betrug, so wird er das starke Anziehen der Holzpreise als etwas Selbstverständliches betrachten.

Die Nachfrage und Angebote für Holz seitens der ausländischen Einkäufer nehmen übrigens in allerletzter Zeit solche Formen an, daß für die nächstjährige Jahresproduktion ein weiteres starkes Steigen der Preise zu erwarten ist und es wird dann, solange die Ausfuhr nicht unterbunden wird, unsern Holzkonsumenten der Beweis erbracht werden, daß trotz dem Darunterliegenden der Bauaktivität im Inlande für sie eine Holznot entstehen kann.

Rheinischer Holzmarkt. Die große Nachfrage nach Alnendlelen dauerte fort und die Beschaffung bei den Sägewerken war um so schwieriger, als bei diesen noch viele unerledigte alte Aufträge vorliegen. Weiteres Anziehen der Preise war die Folge des Mißverhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage. Es wurden bei jüngsten Abschläffen folgende ungefähre Durchschnittspreise für das Kubikmeter, frei Waggon oberhelmscher Stationen, erstellt: für scharfkantig geschnittene 5,25 cm starke Ware 70—72 Mk., für 8,25 cm starke 76 Mk. und für 10,25 cm starke 80 Mk. Im allgemeinen waren nur einzelne Sorten Latten begehrt; flotter Absatz fehlte, weil der Baumarkt in seiner Aufnahmefähigkeit sehr geschwächt ist. Aus diesem Grund konnten die Preise der Latten der allgemeinen Aufwärtsbewegung kaum folgen. Schwarzwälder Werke boten an und verkauften die 100 Stück 16' lange 1 1/2" starke Ablatten zu etwa 16—17 Mk., „gute“ Latten zu 22,50—23 Mk. und die 100 lfd. m 1 1/2" Stumpenlatten in Längen von 1,50 bis 4 m zu etwa 2,90—3 Mk. Spalterlatten waren kaum unterzubringen. Latten für Rippenzwecke waren hingegen sehr gesucht. Die Stimmung am Markte für Hobelware erwies sich als durchaus fest und stetig. Schwedische Ware ist nur noch knapp am Rheine angeboten und in geringen bearbeiteten Erzeugnissen leicht verkäuflich. In Schweden erfolgten neuerdings Ankäufe in Weiß- und Rothhölzern von außerdeutschen Ländern zu Preisen, welche die hohen Sätze für Herbstabladungen überschreiten, für Lieferung im Frühjahr 1916. An den Käufen in Weißhölzern beteiligte sich hauptsächlich Holland. Deutsche Ausschüß sind in rauh gespundeter Ware sehr gefragt. Bei dem kleinen Angebot konnten die Preise weiter aufrücken. Letzte Abschlässe brachten für das Quadratmeter 23/24 mm starker Ausschüßbreiter rauh mit Nut und Feder, etwa 12—17,50 cm breit, etwa 1,65 Mk., frei Waggon oberhelmscher Stationen, für gehobelte Ware etwa 5 Bfg. für das Quadratmeter mehr. Kleinere Umsätze in 23/24 mm starken nordischen 11a Hobelbreitern erfolgten zu 1,85 Mk. für das Quadratmeter ab oberhelmschen Versandstationen. Die Flößerei wurde fortgesetzt, da einige Großflößereien sich Erlaubnis zur Fort-

führung ihres Betriebes bis zum 15. ds. M. erwirkten. Die Flößholzmärkte des Oberrheins und Mainz enthalten im allgemeinen nur noch wenig Ware. Starke Meßhölzer waren von Holland sehr gesucht. Trotzdem die Anschlässe der Forstverwaltungen bei Verkäufen im Wald meist nicht erheblich überschritten wurden, stellt sich die Ware wegen der sehr hohen Fuhrlohne doch teurer wie sonst.

Verschiedenes.

S. S. S. Die Mitgliederversammlung (Verwaltungsrat) der Société Suisse de Surveillance économique in Bern hat folgende neue Syndikate anerkannt: Einfuhrgenossenschaft der schweizerischen Metallindustrie, Genossenschaft des Importhandels mit chemisch-technischen Produkten (Gruppe 4 der chemischen Industrie), Einfuhrsyndikat des Verbandes schweizerischer Farben- und Lackfabrikanten und Händler (Gruppe 10 der chemischen Industrie), Schweizerische Importvereinigung für Manufakturwaren (S. I. M.), Verband schweizerischer Speditoren (S. M. E. S.), Syndikat der schweizerischen Säbholzfabrikanten, Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, Verband zürcherischer landwirtschaftlicher Vereine und Genossenschaften, Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone, Schweizer Malzefuhrgenossenschaft Syndicat des Marchands Greniers de la Suisse romande, Syndikat Schweizerischer Importeure der Automobil- und Fahrradbranche (S. I. S. A. C.), Association des Marchands Suisses pour l'Importation des Métaux, Syndicat Suisse pour l'Importation de Caoutchouc. Genossenschaft der Blechdosensfabrikanten. Bis jetzt sind 31 Syndikate anerkannt worden.

Die Einführung der Spielwarenfabrikation. Bekanntlich gibt es kaum eine Gegend in der Schweiz, die mehr unter den Kriegswirren zu leiden hat als das Berner Oberland. Die Holzschmitlet, die vielfach mit dem Fremdenverkehr verwachsen ist, und zwar nicht nur auf den schweizerischen Plätzen, sondern auch auf allen ausländischen Bade- und Kurorten, ist fast vollständig lahmgelegt.

In Anbetracht der traurigen Situation und der wenig tröstlichen Zukunft vereinigten sich in Brienz Industrieverein und Schnitzerschule zu einer Initiative für die Einführung der Spielwarenfabrikation, da diese ja mit der Holzschmitlet eng verwandt ist. Es gilt aber nicht nur die Nachahmung der deutschen Artikel anzustreben, sondern möglichst neue und originelle Gegenstände zu erstellen; denn die deutschen Industrien sind durch staatliche Hilfe, sowie durch Unterstützung der Wissenschaften so weit und stark gefördert worden, daß ein Wettbewerb beinahe ausgeschlossen ist. Es heißt vielmehr Qualitätsware nach eigenen Mustern anfertigen zu suchen und diese für größere und kleine Börsen zugänglich zu machen. Durch langjährige Schulung besitzen wir sehr gute Zeichner und intelligente Köpfe. Unsere Schnitzerschule, an welcher stetsfort einige „Wespen nagen“, hat dafür gesorgt, daß in allen Beziehungen den Ansprüchen nachzukommen ist. Und so haben wir denn heute schon eine ganze Reihe neuer gebligener Spielwaren, die bereits guten Absatz finden. Wir haben ja die Ehre zu verzeichnen, daß unser Mitbürger Hans Huggler am Wettbewerb des schweizerischen Werkbundes den ersten Preis erwarb und wenn man heute die Spielwarenausstellungen in Zürich und Bern besucht, so findet man, daß eine schöne Anzahl vom Besten aus Brienz stammt. Die Bemühungen und Opfer, die der Industrieverein und die Schnitzerschule gebracht haben, tragen also gute Früchte und es sind bereits für

zirka Fr. 20,000 Spielwaren angefertigt und spediert worden. Einsichtige und verständige Leute erkennen denn auch rückhaltlos an, daß dadurch dem Staate und namentlich auch der Gemeinde große Dienste geleistet worden sind.

Würden sich kapitalkräftige tüchtige Geschäftsleute finden, eine spezielle Fabrik für Spielwaren einzurichten, so wäre hier der Boden dazu geebnet.

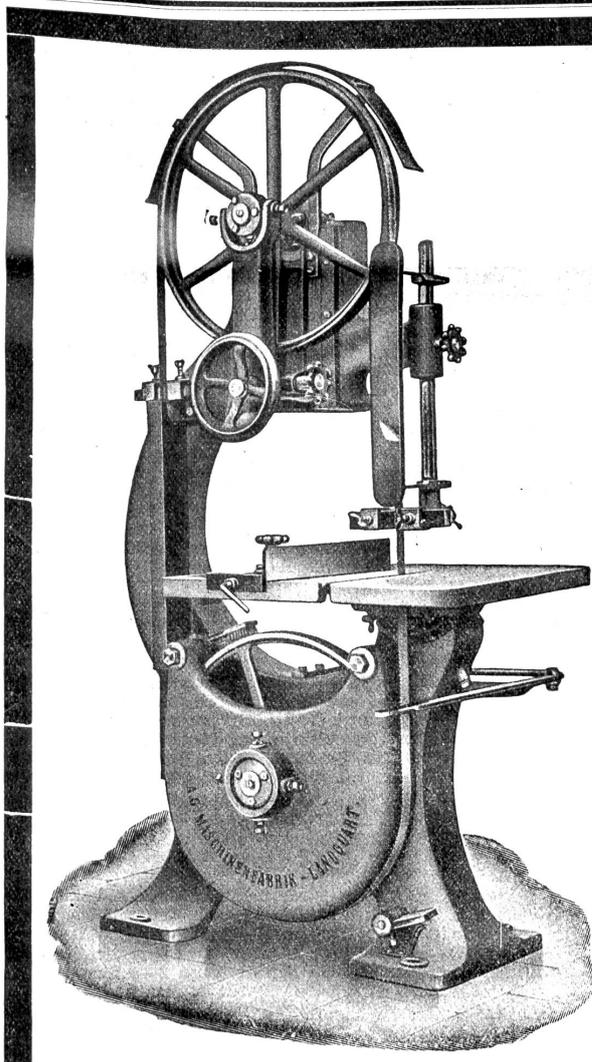
Schweißkurs an den Lehrwerkstätten der Stadt Bern vom 22.—27. November 1915. (Mitget.) An den Lehrwerkstätten der Stadt Bern wurde von jeher auch tätig für die berufliche Weiterbildung der in der Praxis stehenden Meister und Gefellen gearbeitet, durch Veranstaltung besonderer Meisterkurse. In Erkenntnis der Wichtigkeit der autogenen Schweißung für Schlosser, Schmiede und verwandte Berufe veranlaßten die Lehrwerkstätten in Bern schon vor Jahren Kurse für autogene Schweißung. In der Woche vom 22.—27. November fanden daselbst wiederum zwei öffentliche Schweißkurse statt im Einvernehmen mit dem Schweizer. Acetylen-Verein.

Der eine der Kurse war ein sogenannter Tageskurs, vom Montag morgen bis Freitag abend dauernd. Der

selbe zerfiel in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Der theoretische Teil bestand in fünf Vorträgen von je 1½ Stunden Dauer. Es wurde darin die Handhabung der Schweißposten, die Behandlung der Schweißungen und die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen technisch erklärt. Herr Prof. C. F. Keel, dem dieser theoretische Teil oblag, bemühte sich, den reichen Stoff seinen Zuhörern verständlich vorzutragen. Der praktische Teil umfaßte täglich 6½ Stunden praktische Arbeit in der Werkstatt, unter direkter und dauernder Anleitung von Herrn Lehrmeister R. Zwinggi, und Schweißmeister H. Jenner aus Zürich. Drei Acetylen-Apparate lieferten Gas für drei Schweiß-Stellen. Aushilfsweise konnte für kurze Zeit auch noch ein Posten mit Acetylen-Diffous herangezogen werden. Geschweißt wurde Eisen, Stahl, Guß, Kupfer, Messing und Bronze. Eine reichliche Sammlung von Probestücken waren vorbereitet worden. Abproben an den gemachten Schweißungen erläuterten klar allfällig vorkommende Schweißfehler.

An diesen Tageskursen nahmen 18 Mann teil aus den folgenden Berufen: 10 Schlosser, 2 Schmiede, 2 Monteurs, 2 Reparateure, 1 Spengler und 1 Zeichner.

Der zweite Kurs war ein Abendkurs, bestimmt für



A.-G. Maschinenfabrik Landquart

vorm. Gebr. Wälchli & Co.

Telegr.-Adr.: Maschinenfabrik Landquart

Moderne Sägerei- u. Holzbearbeitungs- Maschinen

Prospekte u. Preisangaben gratis und
franko ■■■■■■ Ingenieurbesuch

Goldene Medaille Höchste Auszeichnung
— Bern 1914 —

solche stadtbernerische Teilnehmer, welche tagsüber nicht frei sind. 32 Berufskollegen fanden sich dazu ein. In drei Abenden fanden für sie mündliche Vorträge statt von je 1 1/2 stündiger Dauer. In den folgenden Wochen werden sie, in Gruppen von je 6 Mann, an je 10 Abendstunden praktische Schweißarbeit üben unter Anleitung von Herrn Lehrmeister R. Zwiggli.

Die äußerst rege Beteiligung und das sichtliche Interesse der Kursteilnehmer an den Vorträgen und an der praktischen Arbeit war sehr erfreulich. Diese Meister aus der Praxis erkennen vollauf die Notwendigkeit, sich gründlich mit der neuen Schweißtechnik, die sich immer mehr ausbreitet, vertraut zu machen. Je rascher einer das tut, um so konkurrenzfähiger wird er. Allen Kursteilnehmern muß aber dringend empfohlen werden, dabei das Gesehene und Gehörte eifrig und mit Überlegung zu üben.

Für die Möblierung der Bezirksgebäude Zürich und Uster bewilligte der Kantonsrat einen Kredit von 139,000 Fr., wovon 9000 Fr. für die Möblierung des Bezirksgebäudes Uster und 130,000 Fr. für die Mobiliarbeschaffung des neuen Bezirksgebäudes in Zürich bestimmt sind. Der Kommission ist die verschiedene Auffassung der Baupflicht der Bezirkshauptorte Zürich und Uster aufgefallen. In Uster sind überall Wandchränke eingebaut, während dies in Zürich unterlassen wurde, so daß nun der Staat für die Anschaffung von Schränken für die Aufbewahrung von Formularen und Akten 20,000 Franken auslegen muß. Der Referent gab den Wunsch der Schreinerverbände weiter, es möchten die Bestellungen bald gemacht und die Lieferfristen nicht zu kurz angesetzt werden.

Schweizer im Ausland. Als Weihnachtsgeschenk hat die Schweizerkolonie in Paris dem Roten Kreuz der französischen Armee 100 Kranken-Transportschlitten bescheert, wovon bereits 50 Stück bei festerlichem Anlaß letzterem übergeben worden sind. Es ist dies eine edle Tat, zumal sie den armen verwundeten Soldaten auf dem Schlachtfelde zugute kommt. Die Herstellung dieser Kranken-Transportschlitten ist der Schweizerfirma Holzwarenfabrik J. Kestenholz in Sissach übertragen worden.

Schweizerische Eternitwerke A.-G., Niederurnen (Glarus). Die außerordentliche Generalversammlung hat das Traktandum „Beteiligung der Gesellschaft an einem außerschweizerischen Unternehmen“ in zustimmendem Sinne einstimmig genehmigt.

Loggenburger Gaswerk A.-G. Wattwil (St. Gallen). Für das Betriebsjahr 1914/15 soll wieder eine Dividende von 5 % beantragt werden, wie im Vorjahre.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beige druckt.

1297 a. Wer liefert Uhrwerke, um Figuren in Bewegung zu bringen? **b.** Wer liefert lindene oder rottannene schöne Rechenstiele und zu welchem Preis per 100 Stück? Dieselben müssen 2,40 m lang und 30 > 30 mm dick sein. Offerten unter Chiffre A 1297 an die Expd.

1298. Wer hat eine gebrauchte, gut erhaltene automatische Sägenführmaschine für Blockbandsägeblätter abzugeben? Ausführliche Offerten unter Chiffre 1298 an die Expd.

1299. Wer liefert billigst aus sauberen Blechabfällen, blank oder matt Weißblech, verzinkt oder Zinkblech, runde Scheibchen von 30 mm Durchmesser, gestanzt, Flach mit oder ohne Loch

2 1/2 mm, Blechdicke 3/4—1 mm? Bemerkte Preisofferten für 100 und 1000 Stück an Karl Zehnder, Horgberg, Günsledeln.

1300. Wer hätte einen gut erhaltenen Zinkenfräseapparat abzugeben? Offerten an Schaffhauser Möbel- und Sesselfabrik Uehlinger & Cie., Schaffhausen.

1301. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Mörcht- und Dickschneidmaschine, 45—50 mm Messerwelle, sowie eine gebrauchte Bauholzfräse mit circa 5 m langem Laufwagen gegen bar billig abzugeben? Offerten an Konrad Gehring-Zingg, Wagnerei, Buchberg b. Eglishau.

1302. Welche Firma in der Schweiz liefert als Spezialität gedrückte Blechteile in Schwarzblech bis 1 mm Blechstärke? Auskunft erbeten an G. May Ribi, Ingenieur, Zürich.

1303 a. Wer liefert zwei starke Blechtüren, 200 > 60 oder eine 200 > 120 cm, oder einen Kolladen von 200 > 120 cm, gebraucht, aber in gutem Stand? **b.** Wer hat eine gebrauchte Sandpapiermaschine mit 2 vertikalen Scheiben, mit der man das Schlepppapier mit Ringen festspannt, abzugeben? **c.** Wer hat eine automatische Schleifmaschine zum Schärfen von größeren Bandsägezähnen, gebraucht, aber in tadellosem Stand, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1303 an die Expd.

1304. Wer hätte eine Eisenhobelmaschine mietweise abzugeben? Späterer Kauf nicht ausgeschlossen? Gefl. Offerten unter Chiffre 1304 an die Expd.

1305. Wer liefert billig 4seitig sauber gehobelte Bretchen, mindlich gefräht, 100 > 6 1/2 > 51 mm, 180 > 12 > 90 mm, 200 > 12 > 100 mm, aus trockenem Hartholz? Offerten pro 1000 Stück, wozumöglich mit Muster, an K. Zehnder-Lacher, Horgberg, Günsledeln.

1306. Wer liefert eiserne Lehren für Bolzgatter? Offerten an Siegwart & Cie., Holzwarenfabrik, Flüßli (Luxern).

1307. Wer hätte sofort ein gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes Doppeltstülp abzugeben, ferner einen gebrauchten, gut erhaltenen Kaffenschrant? Offerten unter Chiffre 1307 an die Expediton.

1308. Wer ist in der Lage, sofort eine neue oder gebrauchte Blockbandsäge modernster Konstruktion abzugeben? Offerten unter Chiffre 1308 an die Expd.

1309. Wer hätte einen älteren, gut laufenden Benzin-, Petrol- oder Rohölmotor, 4 HP, miet- oder kaufweise abzugeben? Offerten unter Chiffre 1309 an die Expd.

1310. Wer erstellt solide Unterlagen für Binselum auf ausgetretene Bretterböden, circa 210 m², und zu welchem Preise? Offerten an H. Kuratle, Baugeschäft, Ymsoos.

1311. Wer liefert ausgeschmitten, asifreie, dünne Ekt (Eichenholz), in Längen von 190—210 und 210—225 cm, Breite 90, Dicke 32 mm, und zu welchem Preise? Offerten an H. Kamfeier, mech. Wagnerei, Bern.

1312. Wer macht Vorschläge und erstellt billige Unterlage für größere Eisenbahn für Stadtbezirk Bern? Gefl. Offerten unter Chiffre 1312 an die Expd.

1313. Wer hat eine Holzspaltmaschine, gebraucht, aber gut erhalten, abzugeben? Offerten unter Chiffre 1313 an die Expd.

1314. Wer hätte einen Elektromotor, 10—12 HP, in tadellosem Zustande, zu verkaufen? Offerten an G. Meyer, Ofenfabrik, Winterthur.

1315. Wer in der Schweiz liefert schwarzen, haltbaren, glänzenden Lack (Öfenlack), um Massenartikel solid und schön zu lackieren? Sind Anleitungen oder Bücher hierüber erhältlich und wo? Offerten an Leibundgut-Kupferschmid, Zentralheizungen, Ronofingen.

1316. Wer ist Lieferant eines Poliermittels für Kunststein, welches wirklich dauerhafte und wetterfeste Hochglanzpolitur erzeugt? Offerten mit genauer Gebrauchsanweisung unter Chiffre R 1316 an die Expd.

1317. Wer liefert in größeren Quantitäten Mähwerke für Kaffeemaschinen, oder wer könnte uns eine passende Adresse übermitteln? Offerten unter Chiffre 1317 an die Expd.

1318. Wer hätte einen gebrauchten, soliden Differential-Flaschenzug, 3000 Kilo Hebefraft, 3—4 m Hubhöhe, mit Garantie abzugeben? Offerten an Gebr. Hochuli, Uttelwil (Murgau).

1319 a. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch in ganz gutem Zustande befindlichen Luftdruckhammer von 70—80 Kilo Hergewicht sofort abzugeben? **b.** Wer ist Abgeber von Stahlblechabfällen von 1—1 1/2 mm Dicke? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre S 1319 an die Expd.

1320. Wer liefert dünne Lederriemen von höchstens 4 bis 5 mm Dicke, endlos geleimt, 395 mm breit, 3400 mm lang? Gefl. Offerten unter Chiffre 1320 an die Expd.

1321 a. Wer liefert Bleirohr, 2" 20 m, 1 1/2" 25 m? **b.** Wer hätte eine Laufkappe abzugeben von 2—4 Tonnen Tragkraft? Offerten an H. Pfeifer, Jubiläumspfad 6, Bern.

1322. Es wird beabsichtigt, ein neues Elektrizitätswerk zu errichten. Aus einem Sammelweiser können 30 Sekundenliter, für einige Stunden 50 Sekundenliter Wasser entzogen werden bei einem Gefälle von 200 m. Später lassen sich noch drei solche Druckleitungen zur Vergrößerung anschließen. Wer liefert Röhren,